

VORTRAGSABEND MIT THEO KELZ UND FRANZ STELZL IN LAUTERACH

Theo Kelz, Moderatorin Rafaela Berger, Franz Stelzl und Techniker Armin Thurner (von links).

VERANSTALTER (6)



DREI FRAGEN AN ...



Theo Kelz,
„Helping
Hands“-
Initiator

1. Was sind die Ziele des Vereins „Helping Hands – Giving Life“ und der Weltumrundung mit dem Motorrad?

THEO KELZ: Es geht zum einen um die Linderung von Not, vor allem aber um die Vermittlung der Tatsache, dass mit einer Vision und beharrlicher Arbeit vieles verwirklicht werden kann, was zuerst unmöglich scheint. Der in Lauterach ansässige Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Eintrittserlösen von Veranstaltungen sowie dem Verkauf der DVD, die in Afrika entstanden und nun erstmals vorgestellt worden ist.

2. Wie hat sich der erste Teil der Weltreise mit dem Motorrad abgespielt?

KELZ: Wir mussten von der Türkei aus einen Teil des Camping-Gepäcks zurückschicken, weil wir überladen waren. Auf der Strecke haben wir meistens sehr freundliche Menschen getroffen. Die Straßenverhältnisse waren zum Teil extrem, einen Unfall bei 80 Kilometern pro Stunde und eine Infektion habe ich glimpflich überstanden. Ich bin nach dem Unfall mit dem Rettungsmoped zum „Medical Center“ gebracht worden, das war eigentlich ein Schamane.

3. Welche Eindrücke gehören zu den stärksten?

KELZ: Ich habe ja immer wieder Vorträge über die Transplantation meiner zwei Hände gehalten, das hat die Menschen enorm beeindruckt. Alle wollten meine neuen Hände anfassen und damit ein Stück Glück für sich mitnehmen. Einmal, in Lusaka (Sambia), haben sie nach dem Vortrag die Kinder von daheim aus den Betten geholt und zu mir gebracht.

Völker verbrüdern, Hunger stillen

Mit einem Aufruf zur Beendigung des Hungers in der Welt und dem Vermitteln von Visionen verbinden der Kärntner **Theo Kelz** und der Lauteracher Coach **Franz Stelzl** ihre Motorradtour rund um die Welt, deren ersten Teil sie nun absolviert haben. Bevor das Duo nach einer durch Strapazen an Mensch und Material bedingten Pause den Südamerika-Part ihrer Reise angeht, berichteten die Motorradfreunde bei einem Vortragsabend im Lauteracher Hofsteigsaal über ihre Erlebnisse ihres Afrika-Trips. Moderatorin **Rafaela Berger** konnte neben zahlreichen Besuchern, darunter ÖGB-Präsident **Norbert Loacker** und **Conny Amann** vom „Netz für Kin-



Karlheinz Troi, Gebhard Pfeiffer und Walter Eberle (v.l.).

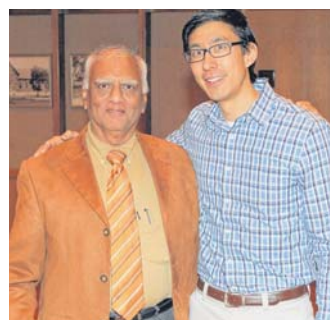
der“, auch **Karlheinz Troi** begrüßen. Er hatte seine beiden langjährigen Motorradfreunde auf ihrer ersten Etappe bis nach Izmir begleitet und dabei auch als eine Art Psychologefunktion. Über ihren Beitrag zu Völkerverständigung und Hungerbekämpfung des von Kelz und Stelzl gegründeten Vereins

„Helping Hands – Giving Life“ sprachen der aus Indien stammende **Upen Chokshi** und der seit acht Jahren in Lauterach wohnhafte US-Amerikaner **Yungjin Oh**. Vom Hilfsprojekt zugunsten der von den Kreuzschwestern im afrikanischen Busch betriebenen Missionsstation Mitundu an der Berufsschule Dornbirn I berichteten Landesschulinspektor **Franz-Josef Winsauer** und der mit Ehefrau **Marianne** erschienene Direktor **Günther Ritter**. Für das von den beiden Weltumrüdern persönlich abgegebene Geld bedankten sich Kreuzschwestern-Generaloberin **Pauline Thorer** auf Deutsch und Schwester **Gabriela Mwiru** auf Kisuaheli.

DIETMAR HOFER



Valentin Weratschnig, Direktor Günther Ritter und Ronald Hofer (v.l.).



Vereinsmitglieder Upen Chokshi (links) und Yungjin Oh.



Priester Gottfried Ugolini und Schwester Gabriela Mwiru.